

MERINGER BLICKPUNKT

AKTIVES ZUSAMMENLEBEN IN MERING

VORWORT VON STEFAN HUMMEL

Liebe Meringerinnen und Meringer, wir sind in Mering von Geschichte umgeben und können diese während der 1000-Jahr-Feier erleben. Denn vor 1001 Jahren begann die Ortsgeschichte unserer Heimatgemeinde mit der ersten urkundlichen Erwähnung. Mering, bereits zu diesem Zeitpunkt ein wichtiger Königshof, durchlebte in den über 1000 Jahren eine wechselhafte Geschichte. Seit über 100 Jahren ist die SPD in Mering Teil dieser Geschichte und gestaltet den Ort mit. Damals wie heute sind wir alle hier in Mering nicht nur von lokalen Ereignissen, sondern auch vom Weltgeschehen betroffen. Aktuell beschäftigt alle Menschen der völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die sich daraus ergebenden Folgen für unser tägliches Leben: Inflation, steigende Energiekosten und Ungewissheit darüber, wie die nächsten Wochen und Monate aussehen werden. Ein Beitrag unserer Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr gibt im Blickpunkt einen kurzen Überblick über die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung. Doch auch vor Ort

können wir als Gemeinschaft die Herausforderungen angehen. Die Meringer SPD setzt sich für eine starke Ortsgemeinschaft ein. Uns in Mering soll weiterhin ein gutes Miteinander, ein starkes Wir-Gefühl verbinden. Die über 100 Meringer Vereine tragen hierzu bei und auch unser Ortsverein hat mit seinem Sommerfest, den beiden Flohmärkten, dem Schafkopfturnier und vielen weiteren Veranstaltungen aktiv das Miteinander gestaltet. Der SPD ist es wichtig, unsere Vereine zu fördern und Mering attraktiv für alle Bürger:innen und Gewerbetreibenden zu machen. Dazu gehört der Erhalt und die Sanierung unseres Freibads, die Verbesserung des für Tausende von Pendler:innen wichtigen Bahnverkehrs und natürlich der Startschuss zur Neugestaltung des Innenortes.

Ich wünsche Ihnen eine informative und kurzweilige Lektüre!

Ihr
Stefan Hummel
1. Vorsitzender SPD Mering

Inhalt

- 2 FRAKTION DER SPD & PARTEIFREIE IM MARKTGEMEINDERAT
- 3 ULRIKE BAHR: KRISE GEMEINSAM SCHULTERN
- 4 SPD MERING FORDERT ZUSÄTZLICHE ZÜGE
- 5 BÜRGERDIALOG: FÜR DEN ERHALT DES FREIBADES
- 6 PHOTOVOLTAIK-DACH ÜBER DEM PARKPLATZ
- 7 DR. SIMONE STROHMAYR FÜR UNS IM BAYERISCHEN LANDTAG



MARKT MERING

SPD

DAS TEAM DER SPD & PARTEIFREIE IM MARKTGEMEINDERAT

SPRECHER ANDREAS WIDMANN STELLT SEINE FRAKTION VOR



von links: Irmgard Singer-Prochazka, Stefan Hummel, Andreas Widmann, Elena Raab, Wolfgang Bachmeir

SPD Mering ANDREAS WIDMANN

Seit Mai 2020 setzen wir uns als neu zusammengesetzte SPD-Fraktion für Mering und seine Bürger:innen ein. Es ist uns ein besonderes Anliegen, uns mit allen Themen intensiv auseinanderzusetzen. Darum haben wir innerhalb der Fraktion Themensprecher:innen eingeführt, die sich besonders vertieft mit einem Sachverhalt auseinandersetzen und unsere Position dann engagiert im Gemeinderat vertreten. Zugleich setzen wir uns für transparente Politik ein. Die Mitglieder unserer Fraktion sind:

ANDREAS WIDMANN, HAUPTAUSSCHUSS

Als Fraktionssprecher koordiniere ich die Arbeit unserer Fraktion. Ich bin Lehrer und bringe mein Wissen besonders im Bereich der Schulbildung ein. Zugleich bin ich Sportbeauftragter. In dieser Funktion konnte ich beispielsweise unsere Sportvereine mit Ausarbeitung und Abstimmung unserer Corona-Hygienevorgaben unterstützen und den Sport in Mering auch in dieser herausfordernden Zeit ermöglichen. Außerdem habe ich die Sanierungsplanung der Freisportanlage begleitet und konnte dort zahlreiche Verbesserungen erwirken.

ELENA RAAB, HAUPTAUSSCHUSS

Als stellvertretende Fraktionssprecherin unterstützt und vertritt mich Elena Raab. Bereits seit ihrer Jugend engagiert sie sich in der Jugendarbeit. Durch ihr Studium der Sozialpädagogik und ihre Arbeit im Sozialdienst kennt sie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Meringer Familien sehr gut. Selbst Mutter eines Kleinkindes, hat sie Einblick in die Kindertagesbetreuung und setzt sich dafür ein, dass diese qualitativ hochwertig und für jeden zugänglich ist.

STEFAN HUMMEL, BAU- UND PLANUNGSAUSSCHUSS

Stefan Hummel arbeitet als Beamter in der Stadtverwaltung München und bereichert mit seinem Wissen und seinen umfassenden Kompetenzen in den Bereichen Verwaltung und Recht unsere Fraktionsarbeit. Er ist zugleich 2. Bürgermeister. In dieser Funktion ist er unsere Schnittstelle zur Rathausverwaltung. Als einer von vielen tausend München-Pendlern verfolgt er selbst mit großem Interesse die Entwicklungen im Bahnverkehr und setzt sich für eine optimale Anbindung unserer Gemeinde ein.

IRMGARD SINGER-PROCHAZKA, BAU- UND PLANUNGSAUSSCHUSS

Irmgard Singer-Prochazka ist bereits seit 1996 im Gemeinderat und war 15 Jahre lang Fraktionssprecherin der SPD im Meringer Marktgemeinderat. Sie verfügt über ein umfangreiches kommunales Wissen und engagiert sich besonders für sozialen Ausgleich. Eine gute Innerortsentwicklung und Gewerbeansiedlung liegen ihr sehr am Herzen.

WOLFGANG BACHMEIR, HAUPTAUSSCHUSS

Wolfgang Bachmeir ist unser Landwirt und ergänzt unsere Arbeit oftmals durch einen wertvollen Blickwinkel. Seine Expertise hilft uns, zum Beispiel Grundstücksangebote zu beurteilen. Seinem Engagement und seiner Fürsprache ist es zu verdanken, dass wir den Meringer Waldkindergarten schaffen konnten. Zugleich engagiert er sich erfolgreich im Rahmen des ISEK für die Meringer Geschäftswelt und die Innerortsentwicklung.



WIR GRATULIEREN HERZLICH

FÜR 50 JAHRE: JUTTA HUBER, WOLFGANG OBST UND THOMAS REGAUER SOWIE FÜR 60 JAHRE: HEINZ SCHUH UND WINFRIED BICKER

Fünf Mitglieder der Meringer SPD können zusammen auf 270 Mitgliedsjahre zurückblicken. Stefan Hummel, Ortsvereinsvorsitzender und 2. Bürgermeister ehrte die verdienten Mitglieder für 50 und für 60 Jahre Parteizugehörigkeit. Die Jubilare erhielten eine Urkunde und eine Anstecknadel bzw. Brosche in Gold sowie einem Präsentkorb aus der Meringer Geschäftswelt als Dankeschön für ihr Engagement. Ebenfalls gratulierten Dr. Simone Strohmayr, MdL, sowie die Vorsitzende der Kreis-SPD, Sandra Gerold.

AUS BERLIN

Für Augsburg-Land und Aichach-Friedberg

ULRIKE BAHR: KRISE GEMEINSAM SCHULTERN

SPD im Bundestag

ULRIKE BAHR

Die Folgen des Krieges in der Ukraine sind auch bei uns deutlich spürbar. Die Energiepreise sind massiv gestiegen. Sie sind für viele Bürger:innen und Unternehmen existenzbedrohend. Als SPD-Bundestagsfraktion sorgen wir dafür, dass niemand im Winter frieren muss und gefährdete Unternehmen Unterstützung erfahren. Daher haben wir in der Regierung ein drittes Entlastungspaket beschlossen.

Das sind die wichtigsten Punkte:

- 300 Euro einmalig für Rentner:innen
- 200 Euro einmalig für Studierende und Fachschüler:innen
- Strompreislösung für Grundbe-

darf; gerecht finanziert durch Abschöpfung von Zufallsgewinnen der Stromproduzenten

- 1,5 Milliarden Euro für eine Nachfolge des 9-Euro-Tickets
- Erhöhung des Kindergeldes und des Kinderzuschlages
- Hilfsmaßnahmen für Unternehmen in der Krise
- Anstieg der Regelsätze des Bürgergelds auf ca. 500 Euro
- Entlastung bei der Einkommensteuer
- Senkung der Sozialversicherungsbeiträge bei geringen Einkommen
- große Wohngeldreform und vorab erneuten Heizkostenzuschuss
- verbesserter Schutz für Mieter:innen



Ulrike Bahr, Bundestagsabgeordnete

Wir brauchen eine gemeinsame Kraftanstrengung aller, die Starken müssen die Schwachen stützen: „You never walk alone!“

SPD MERING FORDERT ZUSÄTZLICHE ZÜGE

BAU VERZÖGERT SICH MINDESTENS BIS 2037!



Bahnhaltepunkt Mering St. Afra

SPD Mering

STEFAN HUMMEL UND HERBERT KÖNIG

Der bayerische Ministerpräsident wusste es wohl schon seit Jahren, nun hat es auch endlich die Öffentlichkeit erfahren: Die Fertigstellung der 2. S-Bahnstammstrecke in München verzögert sich bis (mindestens) 2037, also um 9 Jahre gegenüber dem bisher genannten Termin 2028. Das hat auch Konsequenzen für die Bahnreisenden aus Mering:

- Die neue Regional-S-Bahnlinie von Augsburg über Mering, den Münchner Marienplatz zum Flughafen wird sich ebenfalls bis 2037 verzögern.
- Damit verzögert sich bis 2037 auch die Entlastung und Beschleunigung der Regionallinien zwischen Mering und München, weil diese Linien weiterhin auch Altheim und Haspelmoor mitbedienen müssen.
- Ebenso entfällt die S23X zwischen Mering und Augsburg-Oberhausen, die hier den 15-Minuten-Takt herstellen sollte.

Stefan Hummel, SPD-Vorsitzender von Mering und 2. Bürgermeister: „Wir hatten eine Verzögerung ja schon länger befürchtet. Dass sie nun gleich so drastisch ausfällt, entsetzt auch uns. Umso mehr ist es jetzt wichtig, notwendige Verbesserungen für diesen Zeitraum einzufordern.“

Das fordert die Meringer SPD:

- 30-Minuten-Takt von München nach Mering auch ab 21 Uhr, denn die bisher als Ersatz angekündigte S23X gibt es bis 2037 nicht.
- Konkrete Pläne für eine weitere Erhöhung des Platzangebots zwischen Mering und München, denn die Pendler:innenzahl wird weiter wachsen.
- Den lange angekündigten 15-Minuten-Takt zwischen Mering und Augsburg-Oberhausen. Sei es durch weitere Pendelzüge zwischen Augsburg und Mering, sei es durch Verstärkung der Ammersee-Bahn.

Andreas Widmann, Sprecher der SPD-Fraktion im Meringer Marktgemeinderat: „Unsere bisherigen Initiativen im Marktgemeinderat werden durch die aktuelle Entwicklung wichtiger denn je. Wir fordern daher einmal mehr die anderen Fraktionen auf, die Forderungen der SPD weiterhin zu unterstützen – im Interesse der tausenden Pendler:innen von Mering nach München und Augsburg! Am Geld sollten die geforderten Angebotsverbesserungen jetzt nicht mehr scheitern, denn der Freistaat spart ja Mittel für die Bestellung von Zugleistungen durch die Verzögerung bei den neuen S-Bahnlinien.“

FÜR DEN ERHALT DES FREIBADES

BÜRGERDIALOG SCHAFFT KLARHEIT: DAS FREIBAD SOLL BLEIBEN, WO ES IST

SPD Mering
ANDREAS WIDMANN

Routinemäßig wird nach einigen Jahren die Dichtigkeit der Beckenfolie im Meringer Freibad geprüft. Da diese, wie zu erwarten war, am Ende ihrer Lebensdauer angelangt ist, musste im Marktgemeinderat entschieden werden, ob die Folie erneuert wird oder ob eine andere Sanierungsmöglichkeit in Frage kommt. Angesichts der Haushaltslage kam nur ein Austausch der Beckenfolie in Betracht, die rund 100.000 Euro kosten wird. Dennoch wurde, da ein entsprechender Antrag vorlag, auch eine Verlegung des Freibades diskutiert. Dies sollte durch Verkauf des Grundstücks am derzeitigen Standort und somit durch Wohnbebauung finanziert werden.

In einer ersten Beratung wurde der Antrag zurückgestellt; geeinigt hat man sich lediglich darauf, dies im Rahmen einer Machbarkeitsstudie prüfen zu lassen.

Auch wenn die SPD der Studie zugestimmt hat, stehen die Fraktion im Marktgemeinderat sowie der Vorstand der SPD Mering einer Verlegung des Freibades skeptisch gegenüber. Für uns ist primär der langfristige Erhalt, baulich und finanziell, wichtig.

Das Meringer Freibad hat eine hohe Bedeutung. Menschen allen Alters treffen sich dort. Sie spielen, schwimmen oder entspannen. Viele tolle Erinnerungen sind mit dem Freibad verbunden. Hier haben die Kleinen schwimmen gelernt, das Seepferdchen-Abzeichen gemacht und Freundschaften geschlossen, die oft bis ins

Seniorenlager halten. Eine Besonderheit sind die Sprungtürme. Um dieses Kleinod beneiden uns viele Kommunen in Bayern.

Für die SPD ist es deswegen selbstverständlich, dass wir das Freibad grundsätzlich und am jetzigen Standort erhalten wollen. Es ist zentrumsnah, leicht erreichbar, eingewachsen und damit natürlich beschattet. Nicht zuletzt sind die Eintrittspreise so niedrig, dass der Freibadbesuch auch für Familien mit kleinerem Einkommen kein Luxusausflug wird.

Um uns nochmals ein Bild von der Akzeptanz der Bürger:innen zu machen, war die SPD Mering mit ihrer "Ansprech-Bar" vor Ort, um mit den Besucher:innen ins Gespräch zu kommen und um von ihnen zu erfahren, was ihnen wichtig ist. Das Ergebnis ist eindeutig: Das Freibad MUSS an diesem Standort bleiben. Lediglich die fehlenden Fahrradständer wurden kritisiert und den baulichen Zustand des Kiosk könnte man verbessern, war zu hören. Zudem wurde angeregt, auf der Wiese Umkleide-Boxen aufzustellen.

Damit wurde das bestätigt, was wir von vornherein vermutet hatten, und hat uns darin bestärkt, uns für den Erhalt des Standortes stark zu machen.

Die Verbesserungsvorschläge sind Grundlage für die künftigen Diskussionen im Marktgemeinderat.



SPD im Bürgerdialog. Von links: Irmgard Singer-Prochazka, Andreas Widmann, Stefan Hummel, Markus David, Elena Raab, Jaromir Prochazka

Dafür setzen wir uns ein

PHOTOVOLTAIK-DACH ÜBER DEM PARKPLATZ

P+R-ANLAGEN IN MERING SINNVOLL(ER) NUTZEN

SPD Mering

IRMGARD SINGER-PROCHAZKA UND MARKUS DAVID

Bereits im Mai hat Marktgemeinderätin Irmgard Singer-Prochazka für die SPD-Fraktion einen Antrag in den Bauausschuss eingebracht, die P+R-Anlagen am Bahnhaltelpunkt Mering St. Afra mit einer Photovoltaik-Anlage zu überdachen. Ziel ist es, bereits versiegelte Flächen besser zu nutzen und so einen Beitrag dazu zu leisten, Energie aus erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen. Nach einer teilweise hitzigen Debatte wurde der Antrag zumindest in eine Priorisierungsliste für neu zu errichtende PV-Anlagen aufgenommen. CSU-Bürgermeister Mayer hat kurz darauf eine eigene Idee zu Papier gebracht und schlägt ebenfalls eine Photovoltaik-Anlage vor. Jedoch müssen hierfür Grün- und landwirtschaftliche Ackerflächen geopfert werden. Wir sind der Ansicht, dass eine Photovoltaik-Anlage auf der P+R-Anlage mehrere Vorteile mit sich bringt:

- Die zu überdachende Fläche ist bereits versiegelt. Weitere Grünflächen müssen nicht verbaut werden.
- Notwendige Infrastruktur wie z. B. Stromleitungen sind bereits vorhanden.
- Im Sommer sind die Parkplätze zudem beschattet. Das dürfte nach diesem Jahrhundert-Sommer die Autofahrer:innen freuen, wenn sie ihr Auto im Schatten parken können.
- Im Winter müssen die Stellplätze nicht mehr von Schnee und Eis befreit werden. Nur noch die Wege zur und innerhalb des Parkplatzes müssen geräumt werden. Das spart Zeit und Kosten für die Gemeinde.
- Es kann zudem eine Ladeinfrastruktur für E-Autos

(und ggf. auch E-Bikes) geschaffen werden. Großer Vorteil: Die Autos werden dann geladen, wenn Strom im Überfluss vorhanden ist. Nämlich tagsüber und nicht nachts, wenn die Fahrzeuge in der heimischen Garage an der Walllet-Box stehen und kaum Strom aus erneuerbaren Energiequellen vorhanden ist.

Aus unserer Sicht gilt nun zu klären, wie es um die bereits erteilten Fördermittel bestellt ist. Zwar dürfen für geförderte P+R-Parkplätze keine Erlöse erzielt werden; der Gesetzgeber hatte hier aber Parkgebühren im Sinn und nicht evtl. Einspeisevergütungen für die Stromerzeugung. Das Parken bliebe nach wie vor kostenlos. Auch muss ein Planungsbüro beauftragt werden, welches Möglichkeiten aufzeigt, so zu bauen, dass keine Stellplätze wegfallen. Denn nur dann müssten gewährte Fördergelder zurückgezahlt werden. Angesichts der aktuellen Situation, in der händeringend nach alternativen Energiequellen gesucht wird, haben wir das Argument auf unserer Seite, weil wir ein großes Areal einbringen können. Zudem werden Ladesäulen für E-Autos öffentlich gefördert. Bevor Grün- und landwirtschaftliche Ackerflächen für die Errichtung von PV-Anlagen verwendet werden, muss die Marktgemeinde zunächst ihr vorhandenes Potenzial an ungenutzten gemeindeeigenen Dachflächen und insbesondere bereits versiegelten Flächen ausschöpfen. Wir als SPD sind der Meinung, dass diese besser geeignet sind und bei der Planung vorrangig betrachtet werden müssen. Wir werden das Thema weiterverfolgen.



Mit Photovoltaik überdachter Parkplatz in Pfaffenhofen

**DR. SIMONE
STROHMAYR**



Aus dem bayerischen Landtag

FÜR MEHR SOLIDARITÄT IN UNSERER REGION

*DR. SIMONE STROHMAYR KANDIDIERT ERNEUT FÜR
DIE LANDTAGSWAHL IM HERBST 2023*

Es sind turbulente Zeiten, in denen wir aktuell leben. Die Frage, wie es mit den Menschen, die vor dem Krieg fliehen, weitergeht, treibt uns ebenso um wie die Verknappung von Energie-Ressourcen. Damit verbunden ist für mich die soziale Frage. Denn als Landespolitikerin möchte ich auch in Zukunft die Weichen dafür stellen, dass es allen, egal welcher sozialen oder regionalen Herkunft, gut geht. Dafür benötigen wir eine starke sozialdemokratische Stimme!

Doch was bedeutet das genau? Ich will Euch das an einigen Beispielen konkret machen:

- **WOHNEN:** Laut Wohnbaugenossenschaft Friedberg kommen auf sechs freie Wohnungen circa 650 Anfragen. Der Druck auf den Wohnungsmarkt ist gerade in unserer Region riesengroß, das gilt auch für Mering. Wir als Sozialdemokrat:innen fordern darum: Wohnen muss bezahlbar sein. Dazu gehören auch ausreichend Wohnungsbau-Förderprogramme!
- **MEDIZINISCHE VERSORGUNG:** In der Region gibt es mehrere Krankenhäuser sowie das Uniklinikum Augsburg. 900 Patienten werden dort täglich durch die Notaufnahme geschleust. Regelmäßig beschw-

eren sich Betroffene, dass sie im Uniklinikum nicht rechtzeitig behandelt wurden. Wir brauchen eine bessere Koordination der Kliniken. Das ist eigentlich Aufgabe des Freistaats, der er bislang jedoch nicht nachkommt!

- **SCHULE:** Lehrer:innenmangel ist in aller Munde. Doch das ist nur ein Teil der Problematik. Es fehlen nicht nur genügend Lehrkräfte, sondern auch multi-professionelle Teams. Wir fordern gleiche Bezahlung für alle Lehrkräfte sowie mehr Systemadministratoren und Verwaltungskräfte.

Gerade jetzt ist es so wichtig, dass wir Sozialdemokrat:innen uns mit einem klaren Wertekompass geschlossen gegen die Stürme der Zeit stellen. Denn es geht um die Zukunft unserer Demokratie!

Dr. Simone Strohmayer

Direktkandidatin für den
Landkreis Aichach-Friedberg



monatlich

KOMMUNALPOLITISCHER STAMMTISCH DER SPD

JEDEN 1. MONTAG IM MONAT
IM RISTORANTE DA DANIELE, AB 20 UHR
LUITPOLDSTRAÙE 10, 86415 MERING



Mitglied werden

PER DU MIT OLAF SCHOLZ

WER NICHT NUR ZAUNGAST SEIN SONDERN
MITMISCHEN WILL, IST BEI DER SPD HERZLICH
WILLKOMMEN. UNTER mitmachen.spd.de
KANNST DU MITGLIED BEI DEUTSCHLANDS
GRÖSSTER VOLKSPARTEI WERDEN.

Weitere News und Termine auf SPD-MERING.DE

Impressum

HerausgeberIn: SPD Ortsverein Mering, Sommerstraße 4, 86415 Mering | vorstand@spd-mering.de, www.spd-mering.de

Redaktion: Stefan Hummel, Sandra Gerold, Andreas Widmann, Markus David | Fotos: SPD, SPD Mering

Druck: bonitasprint gmbh, Max-von-Laue-StraÙe 31, 97080 Würzburg



Unsere beiden Meringer Vorstandsmitglieder Sandra und Christian Gerold (rechts) waren live dabei, als Florian von Brunn auf dem Parteitag der BayernSPD zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl gekürt wurde. Tags darauf wurde mit unserer Abgeordneten und Kandidatin Dr. Simone Strohmayer im Festzelt darauf angestoßen. Im Fokus standen aber zentrale Inhalte und Themen seiner Politik wie erneuerbare Energie, gerechte Bildung, bezahlbares Wohnen. Wir freuen uns auf den Wahlkampf mit Florian und Simone!